

der 10. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 02.03.2021

Ende: 18:10 Uhr

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung	
TOP 5	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021ff.	027/2021
TOP 6	Information zur Förderung von Fachkräften Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit 2021 durch BLK	034/2021
TOP 7	Beantwortung von Anfragen	
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1	Mitteilungen und Anfragen
TOP 2	Schließung der Sitzung

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2020 wird von den Stadträten mit einer Enthaltung und von den sachkundigen Einwohnern einstimmig bestätigt.

5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021ff.

Herr Schicke informiert über die aktuelle Haushaltssituation. Der Haushalt ist ausgeglichen. Dazu führten auch hohe Gewerbesteuer-Nachzahlungen.

Erhöhte Aufwendungen ergeben sich aus gestiegenen Personalkosten und Preissteigerungen bei den Unterhaltungsmaßnahmen für Bauleistungen.

Die guten Steuererträge führen ab 2022 zu geringeren Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz und bilden die Grundlage für die verpflichtende Kreisumlage, welche derzeit bei 36,9 % liegt.

Herr Schicke plädiert dafür, Rücklagen zu bilden, um Ertragseinbrüche abfangen und Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Im Finanzplan sind Ausgaben zur Fortführung Sanierung Herderschule und der Grundschule Langendorf eingestellt. Die Kostensteigerung bei den Feuerwehren ergibt sich aus der gesetzlich vorgeschriebenen Neuausstattung mit Dienst- und Schutzkleidung, speziell der Atemschutzträger.

Herr Trauer informiert über den Budgetbereich 02:

Für Kita/Schulen erfolgen die Ansätze wie im Vorjahr. Es sind keine Veränderungen von Kita-Kosten vorgesehen. Die Förderung der Sportvereine ist wie im Vorjahr geplant.

Finanzielle Unterstützung ist auch weiterhin für das Mehrgenerationenhaus des DRK und den Jugendtreff Brücke vorgesehen. Mit Zuschüssen für die GESA mbH kann die Weiterführung der Kleiderkammer, der Holzwerkstatt und der Möbelbörse gesichert werden.

An Schulen und Kitas werden Baumaßnahmen fortgeführt, so zum Beispiel:

- Grundschule Uichteritz – Fenster
- Grundschule Leißling – Turnsaal und Restarbeiten am Gebäude
- Grundschule Großkorbetha – Umbau Schulleiterzimmer und Sekretariat

In der Finanzplanung finden sich Investitionen für die Fortführung der Sanierung der Herderschule und der Albert-Einstein-Schule. Mit Investitionsstart für die Grundschule Langendorf können nun die Vergabeverfahren für die Architekten starten. Im Ergebnis dessen wird die Gegenüberstellung der Maßnahmen Umbau oder Neubau möglich sein.

Herr Trauer teilt mit, dass zur Umsetzung des Digitalpaktes Fördermittel bis 650.000,00 Euro vom Bund in Aussicht gestellt worden sind.

Herr Trauer berichtet von den Überlegungen, die mittelfristig notwendige Sanierung der Kita Langendorf kostenmäßig einem Neubau gegenüber zu stellen.

Die Kita Uichteritz soll analog der Kita Großkorbetha gebaut werden.

Nachbesserungen beim Brandschutz in Höhe von 60.000,00 Euro sind in der Kita „Strohbar“ Leißling geplant.

Die Kita „Glashütte“ in Wengelsdorf ist sanierungsbedürftig. Hier werden derzeit Alternativen ausgelotet.

Herr Kabisch-Böhme lobt das Engagement des Fachbereiches II bei der Planung der umfangreichen Maßnahmen und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, um vielen Wünschen gerecht zu werden.

Herr Stehr teilt das Lob für das Engagement, sieht aber den Bereich Jugendarbeit zu wenig

beachtet. Nach seinem Dafürhalten sollten im Haushalt mindestens 10.000,00 Euro für die Arbeit eines Jugendbeirates und dessen Projekte eingeplant werden.

Herr Trauer begrüßt die Bemühungen um den Aufbau eines Jugendbeirates. Für die Aufnahme in die Finanzplanung sind grundlegende Entscheidungen notwendig. Es muss ein struktureller Aufbau des Jugendbeirates erfolgen, ähnlich dem des Senioren- oder Behindertenbeirates.

Herr Kabisch-Böhme teilt mit, dass es einen Jugendbeirat mit engagierten jungen Leuten gibt, allerdings ohne Verankerung in politische Strukturen. Es handelt sich um ein Ehrenamt. Nach seiner Meinung sollen alle Möglichkeiten genutzt werden, den Jugendbeirat zu unterstützen.

Herr Papke hinterfragt die Infrastruktur der Kitas Großkorbetha und Wengelsdorf im Hinblick auf das entstehende Baugebiet Am Holländer in Großkorbetha und äußert Bedenken hinsichtlich der womöglich nicht ausreichenden Kapazität zur Aufnahme der Kinder der zugezogenen Familien.

Herr Trauer weist auf die bereits vorliegende und abschließend vom Fachbereich III zu beantwortende Anfrage zu diesem Sachverhalt hin.

Die Fortschreibung des Handlungskonzeptes führte zur Einstufung der Kita Großkorbetha als Schwerpunkteinrichtung. Fördermittel aus dem Programm STARK III sind in den Neubau geflossen. Diese Kita ebenso wie die Bedarfseinrichtungen Wengelsdorf und Schkortleben haben noch Kapazitäten zur Aufnahme von Kindern.

Darauf aufbauend stellt Herr Papke die Frage nach der Kapazität der Grundschule Großkorbetha.

Herr Trauer teilt zum Schulstandort Großkorbetha mit, dass noch Kapazitäten zur Aufnahme von Kindern vorhanden sind. Bei zwingender Zweizügigkeit der Klassen fehlt ein Raum. Hier gibt es dann noch Möglichkeiten, die örtlichen Gegebenheiten an die gesetzlichen Vorgaben anzupassen.

Herr Papke stellt klar, dass die Schaffung von Baugebieten und Zuzug immer auch den Blick auf die Infrastruktur erfordert, damit die Familien nicht vor unlösbaren Problemen zur Kinderbetreuung stehen. Ähnlich ist es auch bei den Bemühungen, auf dem ehemaligen Bäckereigelände in Burgwerben Baugrundstücke zu erschließen. Auch hier muss geprüft werden, ob Kita und Schule oder Einrichtungen in der Nähe aufnahmefähig für weitere Kinder sind.

Nach Aussage von Herrn Trauer konnten die Schulstandorte in vielen Ortschaften erhalten bleiben, weil sie den Anforderungen an die vorgegebenen Strukturen gerecht werden. Die derzeitigen und die prognostizierten Schülerzahlen geben noch Kapazitäten der schulischen Einrichtungen her.

Herr Kabisch-Böhme empfiehlt abschließend, dass eine Veröffentlichung der von Herrn Trauer benannten Investitionsvorhaben im Amtsblatt erfolgen sollte, um den Bürgern aufzuzeigen, wie viele Maßnahmen zum Erhalt der Kitas und Schulen durchgeführt werden.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, die vorliegende Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan zu beschließen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 6	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Information zur Förderung von Fachkräften Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit 2021 durch BLK

Herr Trauer erläutert, dass nach Schließung der Einrichtung „Das Boot“ (Träger IBLM) nur noch eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Die Brücke“ (Träger Caritas) in Weißenfels verblieben ist. Trotz intensiver Bemühungen um den Erhalt der 3. Stelle Jugendsozialarbeiter sind nur 2 Stellen verblieben. Seitens der Caritas wurde beim Burgenlandkreis beantragt, im Revier Beuditzschule die 3. Stelle Jugendsozialarbeiter anzusetzen. Der Antrag wurde abgelehnt, weil keine festen Räumlichkeiten vorgewiesen wurden. Die Stelle ist derzeit Jugend Mobil Burgenlandkreis für sozialpädagogische Jugendarbeit im ländlichen Raum zugewiesen. Bei Vorliegen der räumlichen Voraussetzungen für die Jugendarbeit im Revier Beuditzschule besteht die Möglichkeit, die 3. Stelle der Caritas wieder in Weißenfels zu besetzen.

Herr Papke fragt nach den Gründen für die Ablehnung durch den Burgenlandkreis.

Herr Trauer erklärt, dass es nicht an Ideen mangelte, sondern tatsächlich an fehlenden Räumen. Eine mobile Lösung wird nicht akzeptiert. Der Burgenlandkreis macht eine feste Einrichtung zur Bedingung für die geförderte Jugendsozialarbeit.

Herr Papke bekräftigt die Notwendigkeit von Jugendsozialarbeit im Revier Beuditzschule und bittet darum, den Sozialausschuss in die Konzeption einzubeziehen und über den aktuellen Stand zu informieren.

Herr Papke stellt fest, dass die Vollbeschäftigteneinheit (VbE) aus Landesmitteln für die Träger finanziert wird. Er schlägt die Prüfung der Möglichkeit vor, ob eine solche Stelle im eigenen Haushalt geführt werden kann.

Herr Trauer teilt mit, dass Mietzuschüsse gezahlt werden, die Beteiligung an Personalausgaben gestaltet sich auf dieser Ebene schwierig.

7. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

8. Mitteilungen und Anfragen

(ab jetzt anwesend Herr Wehler – 9 Stadträte)

Herr Trauer teilt mit, dass aufgrund der aktuellen Corona-Lage derzeit kein Regelbetrieb in den Kindereinrichtungen gestartet werden kann. Ob zeitnah eingeschränkter Regelbetrieb möglich sein wird, entscheidet der Burgenlandkreis.

Er favorisiert die Teststrategie als Grundlage für stabilen Betrieb.

Der eingeschränkte Regelbetrieb bedeutet:

- alle Kinder in die Einrichtungen dürfen,
- feste Gruppenbildung,
- keine Umsetzung freier Konzepte
- strenge Einhaltung umfangreicher Hygienevorschriften.

Die derzeitig angespannte Personalsituation durch Langzeiterkrankungen, Personalabgänge und Beschäftigungsverbote während Schwangerschaft gestaltet die Öffnung der Einrichtungen schwierig.

Herr Trauer informiert darüber, dass keine Kostenbeiträge von Eltern erhoben werden, wenn deren Kinder nicht in der Notbetreuung waren.

Die Erzieher und Lehrer sind von Impfkategorie 3 auf 2 gesetzt somit konnte schon das Personal einiger Einrichtungen geimpft werden.

In der Herder-Grundschule ist die Stelle der Schulleitung vakant. Frau Braunschweig hat die Schule verlassen und Frau Thieme hat die Schulleitung vorerst übernommen.
Das Stellenbesetzungsverfahren läuft über das Land Sachsen/Anhalt.

In der Grundschule Tagewerben ist die Sanierung abgeschlossen. Herr Trauer schlägt vor, eine Sitzung des Sozialausschusses dort abzuhalten und die Schule zu besichtigen, sofern die Pandemieregeln das zulassen.

Herr Trauer informiert über die Initiative des Elternvereins der Kita „Knirpsenland“ in Weißenfels, ein hochwertiges Klettergerüst für die Einrichtung zu beschaffen. Es ist gelungen, über Gelder aus der Vereinskasse und Spenden einen Betrag von 20.000,00 Euro zu erzielen. Die Stadt hilft bei Beschaffung und Aufbau des Gerätes.

Herr Kabisch-Böhme teilt mit, dass in Zusammenarbeit zwischen Caritas und der Stadtverwaltung in der Novalisstr. 4 in Weißenfels ein neuer Raum geschaffen wurde. Dieser soll für die Öffentlichkeitsarbeit und auch vom Neustadtbüro genutzt werden. Eine Presseinformation folgt.

Frau Henze gibt bekannt, dass am 08.04.2021 um 17.00 Uhr im Kulturhaus Weißenfels das Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des Vereins zur Förderung der Bildung – VFB Salzwedel e.V. eine Konflikt- und Situationsanalyse vorstellt. Dazu erhalten die Ausschussmitglieder und die sachkundigen Einwohner des Sozialausschusses eine Einladung.

Frau Zwirnmann bittet bei der Planung von Sitzungsterminen um Beachtung, dass nicht mehrere Gremien gleichzeitig tagen. Bei dieser Sitzung haben 2 Stadträte gefehlt, weil sie an einer anderen Gremiumssitzung teilgenommen haben.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin